

Projekt-Endbericht des Teilprojektes

NawaTour – nachwachsende Rohstoffe kommen an!

der Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit

Rahmendaten

Projekt:	NawaTour – nachwachsende Rohstoffe kommen an!
Themenfeld:	<p>Einführung des Themas „Biorohstoffe“ in Schulen, unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Klimaschutz und nachhaltiger Ressourcenschutz.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulworkshops, Lehrer_innen-Fortbildung, Unterrichtsmaterial, - Ressourcenschutz, Biorohstoffe, Energie, Klima, Konsum - Schüler_innen der Grund- und weiterführenden Schulen - Lehrkräfte und weitere Multiplikator_innen aus Schulen und Institutionen der Umweltbildung <p>Stichwörter: <i>Grundschule, weiterführende Schule, BNE-Themen „Ressourcen, Biorohstoffe, Energie, Klima und Konsum“, Schulworkshops, Lehrer_innen-Fortbildungen, Unterrichtsmaterial</i></p>
Laufzeit:	01.09.2013 – 31.08.2015 (Initiierungsphase) 01.09.2015 – 31.08.2016 (Etablierungsphase)
Budget:	Budget Initiierungsphase: 200.000,- € Budget Etablierungsphase: 85.000,- €
Projektleitung:	Anja Neubauer, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)
Co-Projektleitung:	/
Operativer Ansprechpartner:	Isabelle Herzog, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen Nicole Kapaun, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen Erika Hofmann, Hessen Rohstoffe (HeRo) (bis 30.09.2014) Petra Wendtland, HeRo/LLH (Sept. 2014 – Juli 2015)

Ziele und Inhalte

Projektziel

Einführung des Themas „Biorohstoffe“ in Schulen.

Von Herbst 2013 bis Sommer 2016 verfolgte die Nawa-Tour im Rahmen der „Hessischen Bildungsinitiative Nachhaltigkeit“ das Ziel, durch die Entwicklung von Unterrichtsmaterial und durch die Durchführung von Workshops, Fortbildungen und Kooperationen die Einführung des Themas „Biorohstoffe“ in Schulen, unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Klimaschutz und nachhaltigem Ressourcenschutz, hessenweit voran zu bringen.

Detail-Ziele:

Schüler_innen lernen die Ressource „Biorohstoffe“ kennen und entwickeln über die Auseinandersetzung mit ihr ein Bewusstsein über Ressourceneffizienz und den gesellschaftlichen und persönlichen Ressourcenverbrauch. Nachwachsende Rohstoffe werden als Möglichkeit nachhaltigen Wirtschaftens und im Zusammenhang mit globalem Klima und Umweltschutz begriffen.

Die NawaTour soll hessenweit Workshops zu vier verschiedenen thematischen Schwerpunkten aus dem Themenfeld der Biorohstoffnutzung in Schulen aller Altersstufen anbieten und durchführen. In den Workshops bekommen die Schüler_innen Impulse und die Möglichkeit, den Rohstoff- bzw. Ressourcenverbrauch in ihrem Alltag in Form des täglichen Energieverbrauchs und des Konsums von Alltagsgegenständen zu begreifen. Der Unterschied zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Ressourcen, die ökologischen und globalen Folgen ihrer Nutzung sowie der Bezug zum eigenen alltäglichen Handeln stehen im Mittelpunkt.

Mit dem Angebot der NawaTour-Workshops werden Lehrer_innen und Schulleiter_innen im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung für neue Themen im Bereich *Ressourcenbildung* interessiert und gewonnen.

Lehrkräfte – insbesondere der Naturwissenschaften, Gesellschafts- und Politiklehre - sollen durch das Workshopangebot der NawaTour auf neue, BNE relevante Themen und Inhalte aufmerksam gemacht werden, die sich hervorragend an bereits bestehende Unterrichtsinhalte anknüpfen lassen. Die Nawa-Tour-Workshops möchten motivieren, diese Unterrichtsinhalte um nachhaltigkeitsbezogene, lebensweltorientierte Inhalte sowie Inhalte des Globalen Lernens zu bereichern. Das Themenfeld der Biorohstoffnutzung ist bisher nur partiell in Unterrichtsinhalten und -materialien abgebildet, bietet aber in idealer Weise die Möglichkeit, naturwissenschaftliche, technische und gesellschaftliche Aspekte mit der Dimension individuellen Verhaltens zu verknüpfen. Lehrkräfte sollen angeregt werden, die Workshop-Themen in ihren Unterricht zu integrieren.

Lehrkräfte und andere Multiplikator_innen sind im Sinne der Verstärkung zur selbständigen Durchführung der Workshops qualifiziert und die für die Durchführung der Workshops benötigten Konzepte und Materialien stehen ihnen zur Verfügung.

Die angebotenen Workshops sollen perspektivisch eigenständig durch die Lehrkräfte durchgeführt werden können, wofür Qualifizierung und die Bereitstellung von Materialien notwendig sind. Die Konzepte sowie die digitalisierbaren Medien aller Workshopthemen

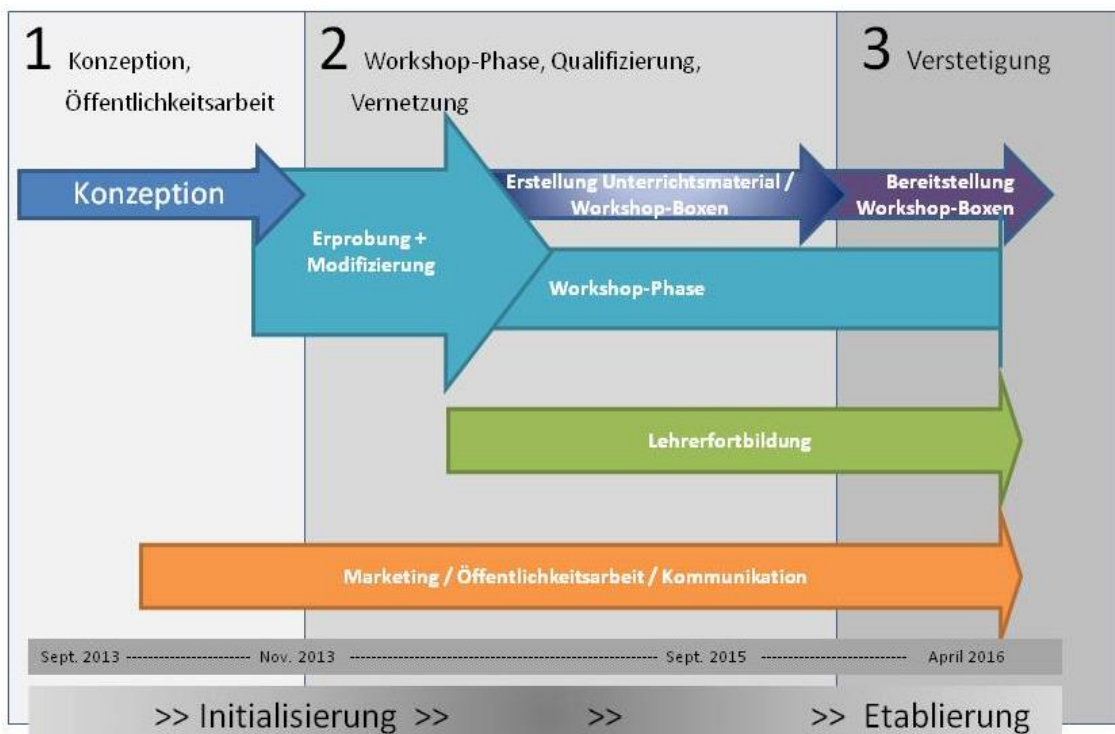
werden kostenfrei online zur Verfügung gestellt. Die Themen „Wärme wächst im Wald – Holz-Energie“ und „Kunststoffe – Biokunststoffe“ werden Lehrkräften darüber hinaus auch in Form von Workshop-Boxen zur Verfügung gestellt, die hessenweit ausgeliehen werden können. Idealerweise sollen als Depot-Stationen hierfür Institutionen mit guter BNE-Netzwerkanbindung fungieren. Zu dem Gebrauch der Workshop-Boxen und der Durchführung der Workshops werden hessenweit in Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen und Umweltzentren Fortbildungen für Lehrer_innen und Multiplikator_innen angeboten. Darüber hinaus wird Schulen die Möglichkeit einer Inhouse-Kollegiums-Fortbildung angeboten.

Der LLH/HeRo arbeitet hessenweit zusammen mit schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen, Landkreisen, Kommunen, Städten und regionalen Netzwerken der BNE und ist hessenweit Ansprechpartner für die schulische Bildung im Bereich der Biorohstoffnutzung.

Der Landesbetrieb Landwirtschaft mit seinem Fachgebiet „Fachinformation Biorohstoffnutzung - HessenRohstoffe (HeRo)“ bietet seit langem u.a. Informations- und Unterrichtsmaterialien an und soll als Ansprech- und Kooperationspartner im schulischen und außerschulischen Bildungsbereich stärker wahrgenommen und sein Angebot angenommen bzw. abgefragt werden.

Projektbausteine

Das Projekt besteht aus drei Phasen mit verschiedenen Bausteinen:



Phase 1: Konzeption, Öffentlichkeitsarbeit (PR)

In der Konzeptionsphase wurden die Themen und Inhalte der Workshops auf Basis der bisherigen Bildungsarbeit von HeRo konzeptionell entwickelt, Methodik und Format der

Workshops (Stationslernen) und die materielle Ausstattung konzipiert und angefertigt sowie die strategische Vorgehensweise zur Zielerreichung entwickelt. Hierzu gehörte die Entwicklung eines PR-Konzeptes, mit dem Ziel, hessenweit alle allgemeinbildenden Schulen über das NawaTour-Angebot zu informieren (Mailings, Presse, Info-Stände, Präsentationen bei Umweltschulen, etc.). Voraus gingen die Entwicklung des visuellen Erscheinungsbildes, der der Corporate Identity, der NawaTour sowie die Erstellung eines Informationsfolders.

Besonders hilfreich bei der hessenweiten PR zum Projekt erwiesen sich:

- a) das etablierte Netzwerk sowie die etablierte Öffentlichkeitsarbeit von HeRo,
- b) die Unterstützung durch persönliche Ansprechpartner in den Schulämtern,
- c) die Möglichkeit der Teilnahme an Treffen der Umweltschulen dank der Kooperation mit der Landeskoordination Umweltschule.
- d) Fürsprecher auf der Ebene von Kommunen und Landkreisen zu haben.

Phase 2: Workshop-Phase + Qualifizierung + Vernetzung

In dieser Phase gab es drei Schwerpunkte:

- 1. Beginn der hessenweiten Durchführung der Workshops.** Die entwickelten Konzepte und Materialien wurden in den ersten Workshops erprobt und im Austausch mit Lehrkräften evaluiert und Altersstufen sowie Schulform spezifisch angepasst. Die in den Workshops verwendeten Materialien (z.B. Exponate, Schaubilder, Lernkarten, Aufgabenzettel, etc.) wurden dementsprechend optimiert und angefertigt.
- 2. Die Kontaktaufnahme und Vernetzung** mit anderen hessischen Akteuren der BNE wurde verstärkt aufgenommen; insbesondere seien hier die Umweltzentren, etablierte außerschulische Lernorte und Bildungseinrichtungen, die Umweltschulen sowie Kommunen und Landkreise erwähnt. Über dieses Netzwerk erfolgte die Information zum NawaTour-Angebot (s. Folder im Anhang). Auch eigene Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit (wie z.B. Hessentag, Umwelttage in Kommunen) sowie Veranstaltungen Dritter (z.B. 100% Erneuerbare-Energien-Regionen) wurden konsequent genutzt, um Lehrkräfte und potenzielle Multiplikator_innen via Infostand oder Präsentation über die NawaTour zu informieren.
- 3. Angebot und Durchführung von Lehrer_innen-Fortbildungen** zu den Workshops mit dem Ziel, Lehrkräfte für die eigenständige Durchführung zu motivieren und qualifizieren. Die Fortbildungen wurden über verschiedene Kooperationspartner (z.B. Umweltzentren und Naturschutzakademie Hessen) angeboten. Ein weiterer Baustein ist die Bereitstellung digitalisierter Workshop-Materialien auf der LLH-Homepage und begleitender PR.

Phase 3: Verstetigung

Im dritten Projektjahr wurde bzw. wird vor allem das Ziel der Verstetigung verfolgt. Der Workshop „Wärme wächst im Wald – In Holz steckt Energie“ wurde in Form einer Workshop-Box - zum eigenständigen Gebrauch durch die Lehrkräfte - „verpackt“; beinhaltend das Konzept, den Ablauf sowie sämtliche Materialien. Die acht Exemplare dieser Box werden ausgewählten Partner-Institutionen kostenfrei überlassen; zum Eigengebrauch bzw. den Verleih an Schulen. Diese Materialausleihe wird im Rahmen unserer Fortbildungen sowie in sämtlichen Medien kommuniziert, eine ausführliche Information über sämtliche Ausleihstationen wird hessenweit zum Ende des Schuljahres

2015/16 erfolgen. Gleichmaßen wird mit der Workshop-Box „Biokunststoffe“ verfahren werden. In dieser Phase wurden abermals an neuen Schulen Workshops durchgeführt, aber hauptsächlich wiederholt teilnehmende Schulen unterstützt, bei denen wir dann z.B. auch interne Fortbildungen im Kollegium durchgeführt haben.

Projektergebnisse/Erfolge

Die Ergebnisse und Erfolge des Programmes wurden vor allem durch persönliche Gespräche, über Fragebögen und das Führen einer Statistik festgehalten.

Wie die Ergebnisse der Statistik und die Zitate der Lehrkräfte aus den Fragebögen zeigen, stieß das Workshop-Angebot erwartungsgemäß – nach einer nur kurzen Anlauf- bzw. Werbephase - auf reges Interesse seitens der Schulen und Lehrkräfte. So wurden bis Ende März 2016 hessenweit 363 Workshops an Schulen verschiedenster Formen mit insgesamt 7.101 Schülern und Schülerinnen durchgeführt (siehe Abbildung 1, 2, 3).

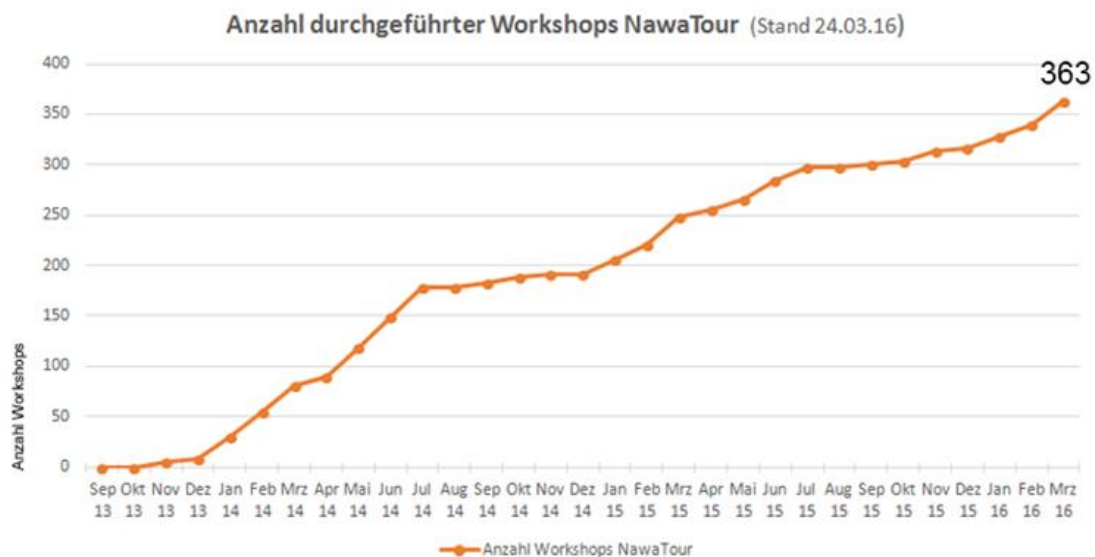
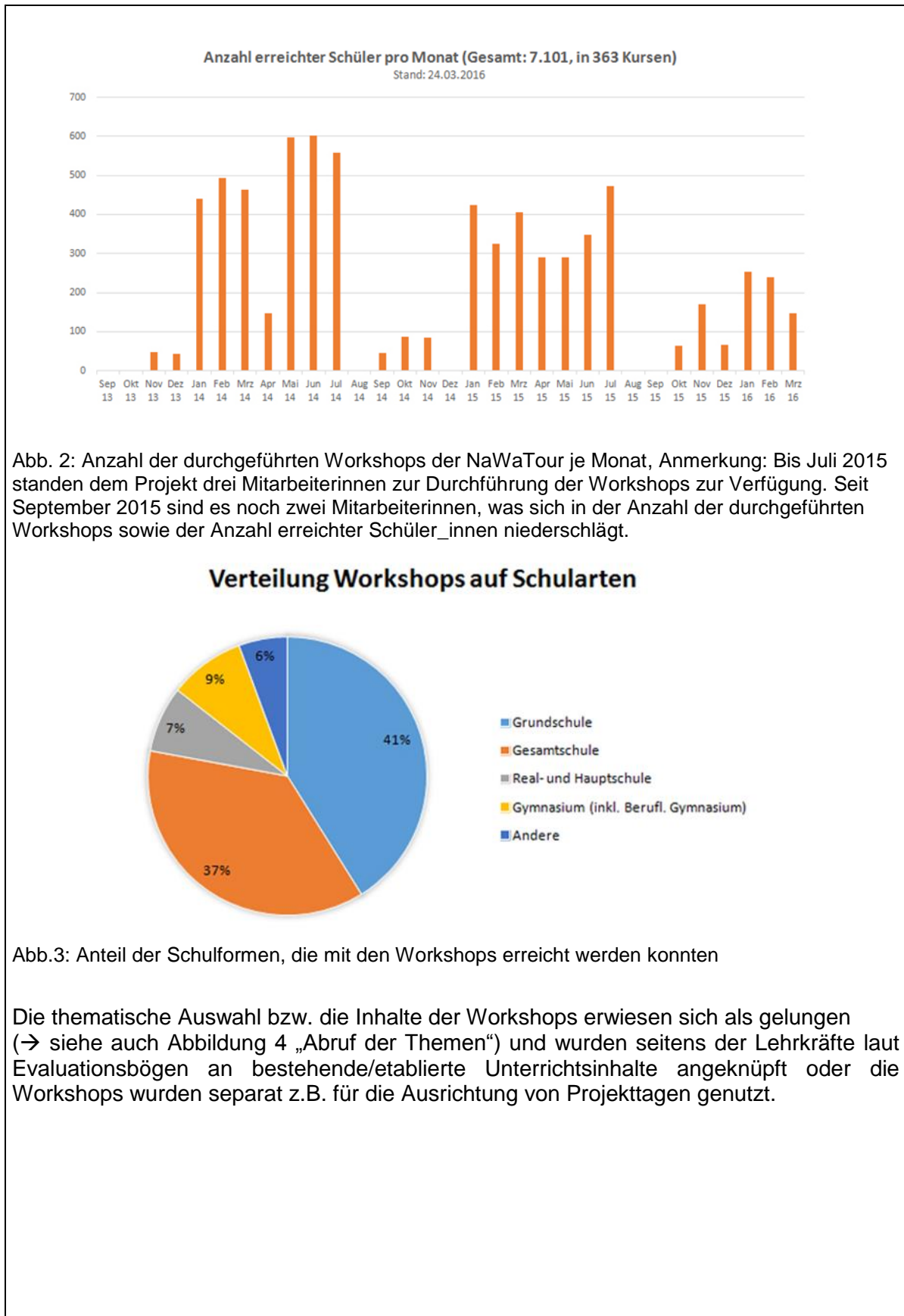


Abb. 1: Anzahl der insgesamt durchgeführten Workshops der NaWaTour

Zitate aus den Feedback-Bögen:

- „Der Workshop war sehr handlungsorientiert und vielseitig. Für die Kinder war es sehr motivierend und Kompetenzen wurden vertieft bzw. erworben.“
- „Sehr gutes Material, gute Mischung aus Gesprächen und Experimentierphasen. Vielen Dank!“
- „Die NaWaTour gibt einen umfangreichen, fachlich fundierten und didaktisch gut aufbereiteten Über- und Einblick in das Thema Nachwachsende Rohstoffe. Mit viel Augenmerk auf Details ist das Material für Kinder und Jugendliche leicht zugänglich erarbeitet und bereitgestellt worden.“



Durchgeführte Workshop-Themen

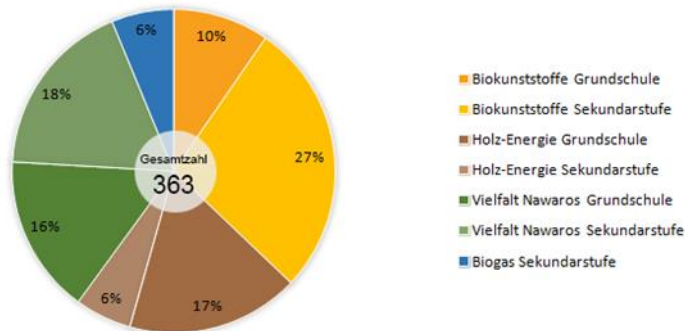


Abb.4: Abruf der Themen, aufgeschlüsselt nach Schulformen.

Auszug aus der Auswertung der Feedback-Bögen:

- 81% der befragten Lehrer_innen (n= 190) halten es für sinnvoll und wichtig, das Thema des von ihnen gewählten Workshops in ihrer Schule zu etablieren.
- 95% der befragten Lehrer_innen (n= 190) halten die NawaTour für einen thematisch sinnvollen Baustein der Bildung für nachhaltige Entwicklung.
- Die sechs am häufigsten genannten Anknüpfungspunkte an bestehende Unterrichtsinhalte waren:
 - Kunststoffe/Abfall
 - Wald/Ökologie
 - Schuljahr der Nachhaltigkeit
 - Energie/Klima
 - Nachhaltigkeit
 - Ökonomie und Ökologie

Das Ziel, Schüler_innen für die Thematik der Biorohstoffe zu gewinnen und ihr Interesse daran zu wecken, wurde mit den Workshops erreicht (→ siehe *Zitate Schüler_innen*).

Zitate aus den Feedbackbögen:

- *„...Danke schön, weil du uns beigebracht hast, wie man mit Beeren, Kurkuma und Brennnesselblätter Farbe machen kann.(Grundschüler)*
- *„... Ich wusste gar nicht, dass man aus Erdöl Plastik machen kann. Es war schön, dass du gekommen bist! (Grundschüler)*
- *„Für mich war neu, dass aus Gülle Strom gemacht werden kann ...und Pflanzen gegen Halsschmerzen helfen!“ (Schülerin, Sek I)*

Das Interesse an den angebotenen Themen wird auch überregional durch die Anfrage zweier Verlage/Herausgeber von Lehrer_magazinen auf Bundesebene belegt.

Das Ziel der hessenweiten Präsenz wurde annähernd erreicht; in insgesamt 22 von 26 Landkreisen/ Landkreisfreien Städten wurden Workshops durchgeführt.

Das Ziel, hessenweit mit anderen Akteuren der BNE zusammenzuarbeiten und das Angebot des LLH/HeRo mit deren Aktivitäten und Angeboten zu verknüpfen, wurde zum Teil - regional in unterschiedlicher Ausprägung - erreicht. Mit vielen der hessischen Umweltzentren gelang der Ausbau der Zusammenarbeit (→ siehe *Übersicht der beteiligten Akteure*). Besonders dem persönlichen Engagement und Interesse einzelner Personen/Mitarbeitern in Landkreis-, Stadtverwaltungen oder Kommunen (z.B. Umwelt-

und Klimaschutzbeauftragte), die auf der Suche nach externen Partnern zur praktischen Ausgestaltung von regionalen Klimaschutz-Aktivitäten sind, ist es zu verdanken, dass die NawaTour regional stark eingebunden werden konnte. Dem Ziel, den LLH/HeRo als Partner in der BNE darzustellen und bekanntzumachen, sind wir näher gekommen. Das Ziel, Praxis erprobte Workshop-Konzepte und Materialien zu entwickeln, Lehrkräfte im Umgang mit diesen Materialien zu qualifizieren und diese Materialien im Weiteren Schulen und Lehrkräften zur Verfügung zu stellen, konnte angesichts der relativ kurzen Projektlaufzeit bisher nur in Teilen realisiert werden: Erwartungsgemäß konnten nicht für alle geplanten Lehrer_innen-Fortbildungen ausreichend Teilnehmer gewonnen werden. Hier erwiesen sich das Engagement und die Unterstützung kooperierender Stellen als Erfolgsfaktoren, wie z.B. Schulämter, Umweltzentren oder Naturschutz-Akademie Hessen. Auch dem Marketing bzw. der Informationsverbreitung über bestehende Netzwerke kam hier besonders positive Bedeutung zu. Insgesamt 12 von geplanten 17 Lehrer_innen-Fortbildungen wurden durchgeführt, sowie eine Veranstaltung in der Lehrer_innen-Ausbildung, dem Studienseminar Darmstadt realisiert. Das Vorhaben, zwei der Workshop-Themen in Form von Workshop-Boxen über Umweltzentren u.a. Umweltbildungseinrichtungen zur Verfügung zu stellen, wird bis zum Ende des Schuljahres 2015/16 umgesetzt werden. Sechs Umweltzentren, drei außerschulische Bildungseinrichtungen, drei staatliche Einrichtungen (Landkreis, Schulamt, Stadt) sowie drei Schulen konnten als Partner für die Stationierung und den Verleih der Workshop-Boxen gewonnen werden.



Abb.5: Workshop-Box „Wärme wächst im Wald“

Öffentlichkeitsarbeit

In 23 regionalen Presseartikeln, auf 5 Schul-Homepages und in dem Fach-Newsletter des „Kompetenznetzwerks dezentraler Energietechnologien“ sowie auf der Homepage des Hessentages in Bensheim wurde über das Angebot der NaWa-Tour sowie über Inhalte einzelner Workshops berichtet. Darüber hinaus konnten einzelne Angebote der Nawa-Tour in Fachzeitschriften vorgestellt werden, so z.B. in dem Lehrermagazin „Weltwissen – Sachunterricht“ des Westermann Verlages und dem Lehrermagazin „lebens.mittel.punkt“ (siehe Anhang I).

Auf mehr als 20 Veranstaltungen wurden die Inhalte und Abrufangebote der NaWa-Tour präsentiert, **bundesweit** unter anderem auf der didakta in Stuttgart, Hannover und Köln, **landesweit** auf überregionalen Veranstaltungen wie dem Hessentag in Bensheim und Hofgreismar, auf der Landesgartenschau in Gießen, auf dem Tag der Nachhaltigkeit in Eschwege, auf mehreren BilRees (Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz)- Netzwerkkonferenzen. Darüber hinaus wurden **regionale** Möglichkeiten genutzt, um das Abrufangebot vorzustellen, so z.B. durch die Beteiligung an lokalen Initiativen wie der Umwelt- und Energietag der Stadt Marburg oder durch die Teilnahme am „Tag der Erde“ des Umweltzentrums Weilbacher Kiesgruben (siehe Anhang II).

Synergien und Netzwerke u. übertragbare Lernerfahrungen

Synergien und Netzwerke

Einige Strukturen und Partner haben besonders zum Erfolg des Projektes beigetragen. Diese seien im Folgenden genannt.

A) Zusammenarbeit mit den Umweltzentren:

Besonders hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit mit den Umweltzentren Jugendwaldheim Rossberg, Naturschutzzentrum Weilbacher Kiesgruben, Holz Technik Museum Wetttenberg. Hier ist es gelungen, Lehrer_innen-Fortbildungen in die Angebote der Zentren zu integrieren, Angebote zu kombinieren, Schulen gezielt über die NawaTour zu informieren und mit den besonders engagierten Umweltschulen in Kontakt zu kommen (Teilnahme an regionalen Umweltschultreffen). Auch konnten einige der Umweltzentren als künftige Depot- und Verleihstation für Workshop-Boxen gewonnen werden.

B) Zusammenarbeit mit Klimaschutz aktiven Landkreisen, Städten, Kommunen:

Der Fachdienst Klimaschutz und Erneuerbare Energie von Stadt und Landkreis Marburg-Biedenkopf ist äußerst aktiv und ist im Bereich der Umweltbildung als Partner des regionalen Netzwerke BNE „Nachhaltig lernen – Region Marburg“ vernetzt. Die Zusammenarbeit mit diesem Fachdienst ist ein gutes best practise-Beispiel. Hier hat man das Angebot der NawaTour rasch als Chance begriffen und uns eingebunden in viele Aktionen und Projekte, die die Stadt und der Landkreis mit Schulen durchführen, was den Bekanntheitsgrad der NawaTour enorm erhöht hat und zu einer hohen Anzahl an beteiligten Schulen führte. Gleichzeitig profitiert Stadt/LK Marburg vom LLH in Form fachlicher Beratung und materieller Unterstützung bei eigenen Veranstaltungen/Aktionen (z.B. beim Projekt „Energie-Anhänger für Schulen“).

Auch die Umweltbildungsbeauftragte der Stadt Raunheim, Karin Jechimer, hat mit ihrem Engagement und ihrer Schlüsselposition wesentlich zum Projekterfolg beigetragen: die Klassen 2-4 der Pestalozzischule Raunheim (Hessens größte Grundschule) haben komplett am Holz-Workshop teilgenommen, sie hat sich durch Hospitation und Fortbildung qualifiziert, eine Workshop-Box ist deponiert und sie fungiert künftig als Multiplikatorin für andere interessierte Lehrkräfte.

C) Schulen mit verankerten MINT-Beauftragten, Energie-Beauftragten o.ä.:

Diese Schulen, die teilweise auch am Schuljahr der Nachhaltigkeit teilgenommen haben, haben großes Interesse an neuen Themen und externen Partnern, unterstützen bei der Informationsverbreitung im Kollegium und initiieren interne Fortbildungen.

Lernerfahrungen und Gelingensbedingungen:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind erfolgreich, (z.B. in Form von Infoständen auf Hessentag, Umwelttagen) wenn sie kontinuierlich und umfänglich erfolgen und wenn bestehende Netzwerke zur Informationsverbreitung genutzt werden können.

Zur Bewerbung und Informationsverbreitung sollten mehrere Kanäle gleichzeitig genutzt werden (Schulverwaltung, Verteiler der Umweltzentren, Regionale Netzwerke BNE und weitere Bildungsnetzwerke, persönliche Ansprechpartner, Umweltbeauftragte, Ankündigung und Verlinkung Internet).

Gut aufbereitete, ansprechende und zugängliche Materialien wecken Interesse an neuen Themen, sind „mediale Botschafter“ und motivieren Lehrkräfte zur Etablierung dieser Themen im Unterricht.

Das Format der NawaTour hat sich bewährt

- a) zur Platzierung neuer Themen und
- b) zur Einbindung (schul)externer Partner.

Vorgehen zur Verstetigung des Projektes

Die für die Durchführung benötigten Materialien müssen (kostengünstig) zugänglich sein und die potenziellen Nutzer müssen über das Angebot und die Bezugsquellen (Verleih-Depots und Websites) informiert sein. Hierzu dienen die **Verteiler aller gewonnenen Netzwerkpartner**.

Es muss ein **kontinuierliches Fortbildungsangebot** zum Gebrauch der Workshop-Materialien über etablierte, zentrale Stellen (z.B. Umweltzentren in Koop. mit dem LLH) erfolgen.

Weiterhin sollte für die Schulen ein – wenn auch nicht mehr so umfänglich, dennoch vorhandenes - **niedrigschwelliges Workshop-Angebot** bereitgestellt werden, um die ausgebaute kooperative Zusammenarbeit des Landesbetriebes mit den hessischen Schulen beiderseitig gewinnbringend fortzusetzen.

Impressionen (Bilder und Zitate)

Impressionen aus den Workshops:



Weiltalschule in Weilrod



© Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH
Grünes Klassenzimmer,
Landesgartenschau in Gießen, 2014



Gesamtschule Gießen Ost



Pestalozzischule in Raunheim



Gesamtschule Bertha von Suttner
in Mörfelden



Grundschule Bottendorf



Herstellen von Biokunststoffen im Modul „Plastik vom Acker – Biokunststoffe“ in der 8. Klasse der Theodor-Heuss-Schule in Homberg-Efze.

Zitate



Der Workshop gab uns Lehrern viele hilfreiche Anregungen, den Themenkomplex "Nachwachsende Rohstoffe" im naturwissenschaftlichen Unterricht verschiedener Jahrgänge anschaulich zu gestalten. Die Arbeitsmaterialien sprechen Schüler unterschiedlicher Ausgangsvoraussetzungen an, sind praxisorientiert und auf aktuellem Stand. Danke für das Engagement! Aufgrund meiner Erfahrungen der letzten Jahre, kann ich die Workshops Biokunststoffe, Superfabrik Natur und Biogas bestens weiterempfehlen.

[Tamara Körner-Schmolders, Lehrerin an der Wilhelm Leuschner Schule Niestetal](#)



Die NaWaTour ist ein Exzellentes Beispiel für ein gelungenes BNE-Projekt. Die Fortbildungsangebote der NaWaTour haben mir sehr geholfen, meine eigene Bildungstätigkeit in den Schulen noch lebendiger zu gestalten. Danke dafür.

[Erich Weber, Energiecoach; Landkreis Marburg-Biedenkopf Fachbereich Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, Fachdienst Klimaschutz und Erneuerbare Energien](#)

Anlagen zum Projektbericht

Übersicht der beteiligten Akteure:

Nr.	Name	Vorname	Organisation/Behörde/Privatperson	Art der Beteiligung
1.	> Teilgenommene Schulen siehe Tabelle im Anhang			Durchführung NawaTour-Workshop
2.	Peter Honig, Sabine Oestreich Silka Guternacht		Jugendwaldheim Rossberg Umweltzentrum	Kooperationspartner bei Lehrer_innen-Fortbildung, Standort für Workshop-Boxen, Kontaktaufnahme zu Umweltschulen für Infoveranstaltung NawaTour, Abstimmen der Konzepte zum Thema „Holz+Wald“, Planung gemeinsames Schulprojekt
3.	Erich Weber, Stefan Franke, Dr. Norbert Clement, Norbert Fett		Klimaschutz-Team Landkreis Marburg Biedenkopf	Multiplikator für NawaTour, gemeinsame Aktionen (Umwelttage), gemeinsames Projekt „Lunch-Box aus BK“, Standort für Workshop-Boxen, Fachliche Beratung bei Konzeptentwicklung Workshop „Energie aus Biogas“, Einbindung NawaTour in Umwelt-Filmwoche Stadt Marburg
4.	Heidrun Hess- Mittelstädt		Fachdienst Agrarförderung Landkreis Marburg-Biedenkopf	Fachliche Beratung bei Konzeptentwicklung „Energie aus Biogas“
5.	Maria Krah-Schmidt		Naturschutz-Akademie Hessen	Veranstaltungsort für Lehrer_innen-Fortbildungen, Unterstützung bei der Bewerbung
6.	Rita Kotschenreuther		Holz-Technik Museum Wettberg	Gemeinsame Durchführung Lehrer_innen-Fortbildung, Unterstützung bei Kontaktaufnahme mit Umweltschulen
7.	Petra Kaltenstein		Lernhof Natur und Geschichte Kassel	Kooperationspartner bei Lehrer_innen-Fortbildung
8.	Lena Heilmann, Ahmed Al Samarraie		Umweltbildungszentrum Licherode	Einladung zur Präsentation der NawaTour bei Treffen der Umweltschulen, Darstellung NawaTour-Thema im KinderHandBuch, Informationsstand zur NawaTour auf Tag der offenen Tür
9.	Gabriele Maxisch		Werratal Energie- und Umweltgesellschaft mbH (WEGE)	Bewerbung der NawaTour im Rahmen eines Energie-Schulprojektes der WEGE
10.	Klaus Memmen		Umweltzentrum Wassererlebnishaus Fulda	Gemeinsame Lehrer_innen-Fortbildung, Unterstützung bei Bewerbung NawaTour, Einladung zum Treffen der Umweltschulen zur Präsentation der NawaTour
11.	Martina Teipel u.a.		Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben	Gemeinsames Angebot von Lehrer_innen-Fortbildungen, Bewerbung NawaTour-Workshops
12.	Henning Smolka		Umweltkommunikation Marburg	Gemeinsame Bewerbung der Veranstaltungen, Kooperation bei Workshop für Erzieher/innen der Käthe-Kollwitz-Schule Marburg
13.	Franziska Weigand		Nachhaltig Lernen Region Marburg	Koop. bei Bewerbung der NawaTour und Lehrer_innen-Fortbildungen
14.	Kai Schönberger		Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH	Gemeinsame Planung und Organisation des NawaTour-Angebotes im Grünen Klassenzimmer auf der Landesgartenschau
15.	Swantje Dölle		Päd. Mitarbeiterin Sachunterricht Uni Kassel	Fachliche Beratung Konzeptentwicklung Durchführung NawaTour-Workshop und Berichterstattung im Westermann-Lehrermagazin

16.	Herr Franz Angelika Czernik	Landesschulamt und Lehrkräfteakademie Staatliches Schulamt für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg und den Werra-Meißner-Kreis	Unterstützung bei der Bewerbung der NawaTour und Lehrer_innen-Fortbildungen
17.	Wolfram Dawin	Evang. Kirche Kurhessen-Waldeck	Zusammenarbeit beim Klimaschutz- Schulprojekt KlimaBOOT
18.	Marina Hethke	Weltgarten und Tropengewächshaus Witzenhausen	Gemeinsame Bewerbung von Veranstaltungen
19.	Frau Göbel Herr Wennetz	BLISTA Carl-von-Strehl-Schule Marburg	Gemeinsame Umgestaltung eines NawaTour-Workshops für Zielgruppe Sehbehinderte
20.	Petra Carbon	MINT-Beauftragte Stadt Rodgau	Unterstützung Bewerbung NawaTour über Verteiler
21.	Gerd Semmler	MINT-Beauftragter Werra-Meißner- Kreis	Unterstützung Bewerbung NawaTour über Verteiler
22.	Michael Schlecht Jürgen Blum	Umweltlernen Frankfurt e.V.	Bewerbung der NawaTour
23.	Regina Ulwer	Jugendwerkstatt Felsberg	Gemeinsame Bewerbung der Teilprojekte
24.	Herr Melia	Umweltzentrum Fulda	Vorstellung der NawaTour beim Treffen der Umweltschulen in Fulda, Durchführung einer Lehrer_innen-Fortbildung
25.	Burghard Stern	BINE Bürgerinitiative für nachhaltige Entwicklung Mengersberg	Buchung einer Multiplikator_innen- Schulung
26.	Gerd Joachim Tom Schilling	BÖB Beratungszentrum ökologische Bildung Bad Homburg	Präsentation der NawaTour bei Treffen der Umweltschulen, Gemeinsames Angebot Lehrer_innen-Fortbildung,
27.	Frau Lindmayr Jan Kirchhein	Naturschutzzentrum Bergstraße mbH	Präsentation der NawaTour bei Treffen der Umweltschulen Gemeinsames Angebot Lehrer_innen-Fortbildung
28.	Falk Schmidt	Koordinator Umweltschulen	Präsentation der NawaTour bei Treffen der Umweltschulen (Main-Taunus, Rheingau- Taunus, Groß-Gerau)
29.	Torsten Halsey	Freilichtmuseum Hessenpark	Standort Workshop-Box „Holz-Energie“
30.	Ralf Baumgärtel	Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf	Standort Workshop-Box „Holz-Energie“
31.	Sabine Nieter	Forschernetzwerk Lampertheim	Teilnahme am Forschertag, Angebot Lehrer_innen-Fortbildung, Informationsverbreitung über Verteiler
32.	Karin Jechimer	Fachbereich Soziales Natur- u. Umweltbildung, Stadt Raunheim	Wurde als NawaTour-Multiplikatorin ausgebildet, Standort Workshop-Box „Holz- Energie“
33.	Hendrik Frey	Energieagentur Bergstraße	Bewerbung der NawaTour im Kreis Bergstraße
34.	Dr. Stefanie Dorandt	i.m.a - information.medien.agrar e.V.	Veröffentlichung im Lehrermagazin zum NawaTour-Workshop „Holz-Energie“
35.	Volker Strauch	Bildungsregion Nachhaltigkeit Osthessen	Einladung zur Präsentation der NawaTour mit Infostand bei Auftaktveranstaltung „Forum Zukunft“
36.	Martina Graw	Koordinatorin Umweltschulen LK Kassel	Einladung zur Präsentation der NawaTour bei Treffen der Umweltschulen
37.	Reiner Mathar	Landeskoordination Umweltschule	Einladung zur Präsentation der NawaTour mit Infostand bei Veranstaltung „Auszeichnung der Umweltschulen“
38.	Daniela Born-Schulze	Initiative Bauernhof als Klassenzimmer	Einladung zur Präsentation der NawaTour

Nachhaltigkeitsstrategie Hessen



			mit Infostand bei Lehrerkongress
39.	Friedrich von Hesler	Novamont GmbH	Finanzielle Förderung der Workshops, Fachliche Beratung
40.	Thomas Krause	Viessmann Deutschland Industrie GmbH	Finanzielle Förderung der Workshops,
41.	Henry Thiele	Vorstandsvorsitzender HeRo e.V.	Finanzielle Förderung

Kontakt:

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Fachinformation Biorohstoffnutzung –
HessenRohstoffe (HeRo)

Anja Neubauer, Am Sande 20, 37213 Witzenhausen

Tel.: 05542/3038-352; Mail: Anja.Neubauer@llh.hessen.de; www.llh.hessen.de